

Erfahrungsbericht

Parlamentarisches Patenschafts-Programm 2004/05

Name: Tobias Künstel

Patenabgeordnete: Nicolette Kressl

PPP-Austauschjahr 2004-2005 in den USA Tobias Künstel – Indianapolis/Indiana

Ich wollte mich zu aller erst bei allen bedanken die mein Austauschjahr erst möglich gemacht haben und da gehört bei einem PPP'ler natürlich an erster Stelle der Deutsche Bundestag und der Amerikanische Congress dazu, die für einen solchen Austausch die Grundlagen gelegt haben bzw. Stipendien vergeben. Die Abgeordnete aus meinem Wahlkreis, Nicolette Kressl (mit Team), die mir vor, während und nach meinem Austausch als Patin zu Seite stand, um bei evtl. auftretenden Problemen zu vermitteln. Besonders super fand ich, dass ich bei dieser Gelegenheit persönlichen Kontakt zu einer Abgeordneten hatte und sie bei diesen Treffen näher kennen lernen durfte.

Ich hatte durch das PPP die Ehre in den USA einige Sachen zu erleben, z. B. das Vor-/und Nachbereitungs-Treffen in Washington DC. Es war interessant in den Congress zu gehen und dort die Politik bzw. Geschichte Amerikas hautnah zu erleben, um so viele Eindrücke mit nach Hause zu nehmen. Ich hatte ebenso das Glück, John Kerry einer der Kandidaten der Präsidentschaftswahl 2004 bei einem Auftritt zu erleben. Es waren nur ein paar Minuten, aber es war sehr aufregend. Wir besichtigten auch mit viel Interesse die gigantischen Kriegs- und Präsidentendenkmäler. Es wahr sehr imposant die ganzen Gebäude in voller Größe zu sehen. Ich bekam auch die Möglichkeit, einen Tag im Landesverwaltungshaus von Indianapolis der Hauptstadt von Indiana zu verbringen um dort als Page bei der Arbeit im Haus zu assistieren. Danach hatten wir die Gelegenheit eine Anhörung zu Gesetzbeschlüssen dabei zu sein. Es war sehr aufregend, informativ und auch amüsant, da einer der Abgeordneten Neuling war und Vorschläge einbrachte, die von den „älteren“ Abgeordneten ins Lächerliche gezogen wurden.

An diesem Tag hatte ich eine Art Paten der auch Abgeordneter war und bei einer Mobilfunkgesellschaft arbeitete. Ich konnte ihm vor der Sitzung alle möglichen Fragen über seinen Beruf und den Beruf als Abgeordneter stellen. Es wahr sehr Interessant da unter den Abgeordneten auch Menschen aus sehr verschiedenen Berufen (z. b. aus der Landwirtschaft) da waren und ihre Meinung dort einbrachten und vertraten.

In den USA hatte ich eine sehr gute Organisation (CIEE), die mit ihren Austauschschülern sehr viel organisiert und unternommen hat. Dabei habe ich viele nette Leute kennen gelernt, die aus der ganzen Welt zusammen gekommen waren und mit denen ich hoffentlich auch weiterhin in Kontakt bleiben werde. Auf das Austauschjahr wurde ich sehr gut und intensiv von meiner deutschen Organisation (YFU) vorbereitet. Ich sammelte sehr viele Erfahrungen in den Tagungen vor und nach dem Austausch und hatte dabei auch sehr viel Spaß bei der Nachbereitungstagung, wo ich mich mit den anderen Austauschschüler austauschen konnte und wir viele Dinge zusammen ausarbeiteten. Die Nachbereitungstagung hat mir sehr viel bei der Verarbeitung und dem „Wiedereinleben“ in Deutschland geholfen.

Ich verbrachte mein Austauschjahr, wie schon erwähnt, in den USA im Bundesstaat Indiana, der Hauptstadt Indianapolis. Ich wohnte aber nicht in der Stadt, sondern ein zwanzig Autominuten außerhalb und in der Natur, was mir sehr gefallen hat. Ich

verbrachte dort ein wunderbares Jahr in einer wunderbaren Gastfamilie, die „Super gut drauf war“. Ich hatte einen Gastbruder, mit dem ich mich glänzend verstand, ebenso gut verstand ich mich mit meinen Gasteltern. Da ich mich in meiner Umgebung sehr wohl fühlte und es keine größeren Probleme gab, hatte ich auch nie richtiges Heimweh. Wir hatten ein großes Gelände mit Pferden und Hunden ich hatte sehr viel Spaß dabei meinem Gastvater bei einigen Dingen zu helfen, sofern mir dazu außer der Schule noch Zeit blieb. Die Wochenende verbrachte ich mit der Familie.

In diesem Jahr habe ich sehr viel über die amerikanische Kultur, die Menschen die dort Leben und anderer wichtige Sachen (die sich aus dem dortigen Leben ergeben), gelernt.

In meiner Schule hatte ich in den ersten Wochen noch Probleme mit der Verständigung und dem Dialekt, aber ich glaube das ist ganz normal. Mit der Zeit hat es dann aber auch sehr gut geklappt und ich konnte sogar einen Vortrag vor einer Deutschklasse über Deutschland halten und darüber Fragen beantwortet. Nach und nach habe ich dort Fuß gefasst und habe dann im Frühjahr auch mit dem Leichtathletiktraining angefangen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und bei dem ich auch viele Leute kennen gelernt habe. Die Lehrer und Schüler an meiner Amerikanischen Schule waren sehr nett und haben mir bei allen möglichen Sachen geholfen. Es war auch toll bei den ganzen Schulveranstaltungen teilzunehmen zum Beispiel bei Footballspielen, Tanzveranstaltungen und anderen Veranstaltungen.

Ich möchte mich nochmals bedanken für ein solch erlebnisreiches bzw. erfolgreiches Austauschjahr und hoffe dass auch viele andere junge Leute wie ich durch ein PPP Stipendium die Möglichkeit bekommen ein solches Jahr erleben zu dürfen.

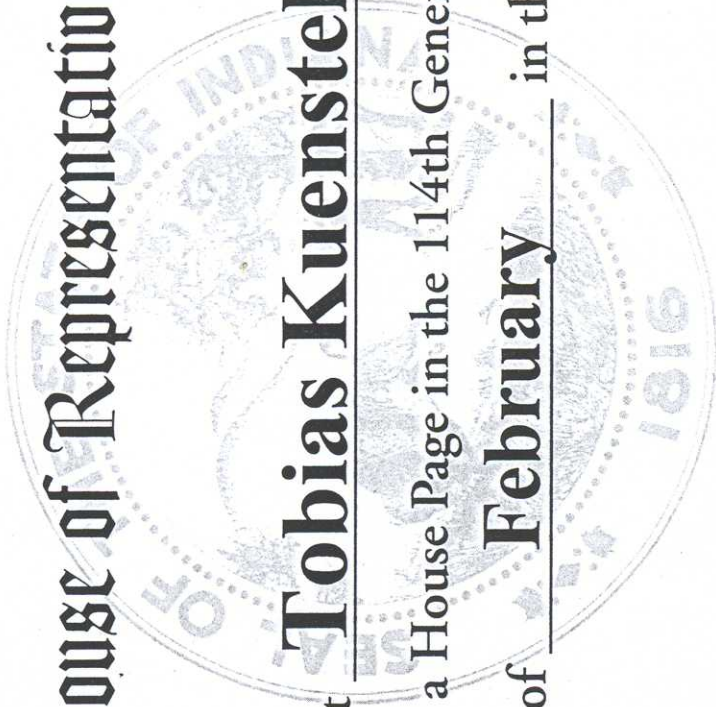
Vielen Dank



Tobias Künstel
Weisenbach, 10.10.2005

State of Indiana

House of Representatives



This is to Certify that Tobias Kuenstel
has served as a House Page in the 114th General Assembly
on the 10th day of February in the year 2005.

ATTEST:

Brian C. Bosma
Brian C. Bosma, Speaker

M. Caroline Spotts
M. Caroline Spotts, Principal Clerk

B. Curt Bauer
B. Curt Bauer, Minority Leader

M. J. [Signature]
Representative